

Auswirkungen des GKV- OrgWG auf die OT-Berufsausbildung



Bundesinnungsverband für
Orthopädie-Technik

Situation am Markt

- Der Gesetzgeber hat versucht die Ausgabensteigerung der GKV für Hilfsmittel durch verschiedene Gesundheitsreformgesetze in den letzten Jahrzehnten in den Griff zu bekommen.
- Angesicht der demographischen Entwicklung und der sonstigen Faktoren wird man die steigenden Hilfsmittelmengen und die damit verbunden Ausgabensteigerungen auch durch weitere gesetzliche Eingriffe nicht nachhaltig begrenzen können.

Situation am Markt

- Die Leistungserbringerdichte wurde in Frage gestellt obwohl diese ja den Wettbewerb ankurbeln sollte und nunmehr den Vorwurf bekommt Frequenzen zu beeinflussen.
- Durch mehr Bedarf wächst aber auch die Ausgabenmenge und somit bleibt die Kostensteigerung und in Folge wird der Preisdruck sehr hoch .

Unsicherheit durch das GKV-WSG

- Wegfall der Zulassungen
- Was ist mit Einsteigern
- Ausschreibungen im Hilfsmittelmarkt
- Präqualifizierung der Betriebe
- Keine Verträge keine Aufträge
- Keine Markteinschätzung mehr möglich und somit auch keine Unternehmensplanung

Präqualifizierungsverfahren nach § 126 SGB V

- Das Präqualifizierungsverfahren soll die grundsätzliche Eignung der Leistungserbringer zur Teilnahme an Verträgen bzw. Ausschreibungen regeln. Es soll zwischen dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen und den Spitzenverbänden der Leistungserbringer auf Bundesebene vereinbart werden. Für den Fall der Nichteinigung gilt eine Schiedsregelung.
- Damit wird sichergestellt, dass auch in Zukunft die Qualitätserfordernisse sowie auch die Erfordernisse nach der Handwerksordnung für die Zulassung von Betrieben bei Verträgen und Ausschreibungen beachtet werden.

Präqualifizierungsverfahren nach § 126 SGB V

- Alle am 31. März 2007 zugelassenen Betriebe gelten dabei nach der Übergangsfrist des GKV-OrgWG bis zum 30. Juni 2010 als präqualifiziert. Damit wird sichergestellt, dass entsprechende Vereinbarungen zum Präqualifizierungsverfahren zwischen dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen und den Leistungserbringerverbänden geschlossen werden können.
- Das Präqualifizierungsverfahren berechtigt die Leistungserbringer jedoch nicht, Patienten mit Hilfsmitteln zu versorgen.

Unternehmensentwicklungen

- Die Unternehmen werden in sehr hohem Maß gezwungen sein, ihre Prozesse zu optimieren und ihre Personalstruktur zu reorganisieren
- Fertigungsprozesse müssen den neuen Versorgungsabläufen angepasst werden
- Die Zeitfenster hierfür sind sehr knapp und stellen somit wirtschaftlich wie technisch eine hohe Herausforderung dar

Unternehmensentwicklungen

- Alle Beteiligten an den Entwicklungen tragen eine hohe Verantwortung für den Fortbestand der Betriebe und damit der Erhaltung der flächendeckenden Versorgung (Verwaltungsaufwand, Kosten)
- Hilfsmittelversorgungen werden teurer werden, da die Kostenstruktur sonst nicht mehr haltbar ist. Beispiel Lohnkosten

OT-Berufsausbildung

- Ausbildung kostet Geld
- Worin kann ich in meinem Betrieb ausbilden?
- Was macht meine Werkstatt?
- Wird der Auszubildende gebraucht oder eher und immer öfter missbraucht?
- Eigentlich brauche ich weniger qualifizierte und somit kostengünstigere Mitarbeiter

OT-Berufsausbildung

- Berufliche Spezialisierung wird immer wichtiger, egal welches Gesetz gerade mal wieder geflickt wird.
- Wir sagen immer, unsere Arbeit kann keiner am Patienten leisten. Dann müssen wir auch dafür sorgen, dass dies so bleibt
- Das bedeutet Ausbildung auf möglichst hohem Niveau unter Anpassungen an die Erfordernisse der Zeit

OT-Berufsausbildung

- Wir müssen den Spezialisierungen in der Ausbildung mehr Bedeutung zukommen lassen
- Die technische Orthopädie am Menschen kann nicht ersetzt werden
- Handwerkliche Grundlagen und Fertigkeiten müssen von Meistern weitergegeben werden und nicht von Büchern

OT-Berufsausbildung

- Was nützen hochtechnisierte Hilfsmittel aus der Fabrik, wenn keiner mehr das Wissen und die Fähigkeiten hat, diese am Patienten therapiezielorientiert anzupassen.
- Die Ausbildung der technischen Orthopädie ist eine Herausforderung an das Fach, für die nächsten Jahre, praxisorientierter als je zuvor auszubilden

OT-Berufsausbildung

- Wir müssen aber auch dafür sorgen, dass Fachpersonal aus- und weitergebildet wird, welches sich am Bedarf der Betriebe orientiert
- Hierbei liegt eine Herausforderung zum Beispiel im Bereich Hilfsmittel Assistent und Sanitätshausmitarbeiter sowie im Bereich Rehamitarbeiter

GKV-OrgWG und der Markt

- Die Gesetzesänderungen haben in erster Linie für wirtschaftliche Unsicherheit in den Betrieben geführt
- Keine Planungssicherheit mehr vorhanden
- Viele Betriebe überlegen sich, ob Sie überhaupt noch ausbilden sollen
- Ausbildung muss weiter einer der Grundwerte unseres Faches bleiben

GKV-OrgWG und der Markt

- Wir haben ein spezialisiertes Fach und müssen dafür sorgen, dass es von Spezialisten geführt wird
- Wir sollten nicht zulassen, dass andere unsere Arbeit machen
- Wichtigster Entscheider ist der Kunde, welcher hohes Fachwissen und adäquate Ausbildung derer, die an Ihm arbeiten, fordert und in Zukunft wahrscheinlich auch wählt.



Moderne Strukturen bringen auch Chancen am Markt

- Die Betriebe sind gefordert, ihre hohe Leistungsfähigkeit darzustellen und dem Kunden aufzuzeigen
- Das Versorgungssystem wird sich verändern und dem Markt neue Wege eröffnen, die jedem die Chance geben, am Markt zu wachsen und zu bestehen.

Zum Abschluss

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
- Und für die nächsten Jahre sollten wir immer daran denken
- „ Bewegung ist Fortschritt „

